



Andy Kehrli, die Nummer 15, im Torjubel.

Der erste Nati-Spieler aus Dägerlen

Es ist nicht zu hundert Prozent gesichert, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit ist Andy Kehrli der erste Nati-Spieler aus Dägerlen. Kehrli, langjähriger Bewohner in der Birkenhof-Stiftung in Berg, ist Teammitglied der ersten Schweizer Handball-

Inklusiv-«Nationalmannschaft», welche vom 9.-12. Juli 2025 in Heilbronn/Neckarsulm an den Special Olympics teilgenommen hat. Ein guter Grund, um Andy zu seinen Erfahrungen zu befragen.

Fortsetzung auf Seite 21

- Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus 2-3
- Machbarkeit Tempo 30 Zonen 4/5
- KiWo - Im Zeichen der Wunder 10
- Werde ein Teil der Feuerwehr 23
- Digitale Medien im Kindergartenalter 24

Die Infrastruktur unserer Wasserversorgung

Von Gemeinderat Felix Bitterli



Die Wasserversorgung einer Gemeinde ist lebenswichtig. Sie stellt sauberes Trinkwasser für Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen bereit und ermöglicht Hygiene, Gesundheit und Sicherheit. Zudem ist sie unverzichtbar für den Brandschutz und die wirtschaftliche Entwicklung. Ohne eine zuverlässige Wasserversorgung wäre ein geordnetes Leben in der Gemeinde nicht möglich.

Jede Gemeinde stellt mit ihrer Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) sicher, dass Projekte umgesetzt werden, damit die notwendigen Anlagen und Leitungen für die zukünftige Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung einer Gemeinde festgelegt sind und dabei die finanziellen Mittel berücksichtigt werden.

Basierend auf der GWP 2015 der Gemeinde Dägerlen, ist die zweite Etappe der Verbindungsleitung Rutschwil bis Berg geplant. Die erste Etappe dieser Leitung wurde bereits im Herbst 2022 realisiert. Die bestehende Verbindungsleitung von Rutschwil nach Berg (erstellt in den Jahren 1947 bis 1949) führt von der Dorfstrasse zum alten Reservoir Berg (Reservoir ausser Betrieb) und anschliessend nach Berg. Zur Vermeidung des (ohne Reservoir) unnötigen Hochpunktes, samt den resultierenden Belüftungsproblemen und Kapazitätseinbussen bei grösserem Durchfluss, soll die neue Leitung in einer direkteren Linie nach Berg geführt werden. Dieses Projekt wird an der Gemeindeversammlung im November zur Abnahme des Kredites von total CHF 260'000.- vorgestellt.

Im Rahmen verschiedener Infrastrukturprojekte kam es bei den Bauarbeiten an den Postauto-Haltestellen sowie beim Projekt Rutschwilerbach (Freilegung unterhalb neue Überbauung Resihof) zu Kostenüberschreitungen.

Trotz eingehenden und frühzeitigen Abklärungen mit der Postauto AG, der Polizei, Anwohnern und Fachpersonen, zeigte sich während der Umsetzung, dass die getroffenen Annahmen, respek-

tive Hinweise aus anderen Projekten, sich nicht bestätigten und Anpassungen notwendig waren. So waren z.B. Anpassungen am Fundament des Wartestandes in Berg nötig und Anpassungen bei der Entwässerung. Zudem führten nachträgliche Forderungen der Postauto AG wie z.B. Lichtsignalanlage in Oberwil und Führungslinien in Berg zu weiteren Mehrkosten.

Die Schlussabrechnung für den Umbau der Bushaltestelle Oberwil und den Neubau der Bushaltestelle Berg weist deshalb Mehrkosten von CHF 23'716.25 auf (total CHF 173'716.25). An der Gemeindeversammlung vom 20.11.2025 wird dieses Geschäft zur Abnahme präsentiert.

Ebenso kam es bei dem Projekt «Öffnung/Umlegung Rutschwilerbach» zu Mehrkosten, die nicht vorhersehbar waren. Die Offenlegung des Rutschwilerbaches wurde im Zusammenhang mit dem Projekt Überbauung Resihof realisiert. Es hat sich gezeigt, dass die Planvorlagen und die Realisierung im Gelände teilweise Zusatzaufwände oder Lösungen erforderten, die man nicht vorgängig einplanen konnte. Zudem kam belastetes Material im Erdreich zum Vorschein, das in aufwändiger Arbeit entfernt werden musste.

Die Schlussabrechnung für die Umlegung/Öffnung des Rutschwilerbaches in Rutschwil weist Mehrkosten von CHF 33'784.00 auf (total CHF 323'784.). Dieses Geschäft wird ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 20.11.2025 zur Abnahme präsentiert. Die Kosten für dieses Projekt bleiben jedoch nicht vollumfänglich an der Gemeinde hängen, da sich der Kanton und der begünstigte Landbesitzer ebenfalls massgeblich daran beteiligen werden.

Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass es im Gegenzug auch viele Projekte gibt, die im geplanten Kostenrahmen oder günstiger abgeschlossen werden. Es ist jedoch unmöglich, in der Planung immer alle Faktoren zu kennen, insbesondere bei Tiefbauarbeiten, was in Einzelfällen zu Mehrkosten führen kann.

*Felix Bitterli
Gemeinderat*

Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus

Amtliche Publikationen erscheinen jeweils freitags auf www.daegerlen.ch

Prüfung Jahresrechnung 2024

Der Bezirksrat hat die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Dägerlen stichprobeweise auf formelle Vollständigkeit und Rechtmässigkeit geprüft. Es wurde lediglich ein kleiner formeller Fehler entdeckt. Der Bezirksrat hat dem Gemeinderat, dem Finanzvorstand und dem Finanzverwalter Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Revision kommunale Nutzungs- und Richtplanung (BZO)

Am 23.08.2023 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 50'000.- für die Revision der kommunalen Nutzungs- und Richtplanung, basierend auf der Offerte der Ingesa AG vom 28.06.2023. Aufgrund der Vorprüfungen beim Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich, sind zusätzlich diverse Mehraufwendungen entstanden, welche nicht absehbar waren, weil man seitens Gemeinde nicht davon ausgehen musste, dass mehrere Vorprüfungen beim Kanton notwendig sind. Für die Revision der kommunalen Nutzungsplanung und Richtplanung hat der Gemeinderat daher, basierend auf der Kostenschätzung der Ingesa AG, einen Zusatzkredit von CHF 34'000.- gesprochen. Die Mehrkosten gelten als gebunden, damit die Revision der kommunalen Nutzungsplanung und Richtplanung nächstes Jahr abgeschlossen und der Gemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden kann. Der Betrag wird in das Budget 2026 (Investitionsrechnung) aufgenommen.

Sanierung der Hettlingerstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 wurde einem Rahmenkredit für die Sanierung der Gemeindestrassen in der Höhe von CHF 700'000.00 zugestimmt (Umsetzung in den Jahren 2025 bis 2028). Für nächstes Jahr wird die Sanierung der Hettlingerstrasse eingeplant. Gemäss Kostenschätzung der Stradatech GmbH vom 13.06.2025 betragen die Kosten voraussichtlich CHF 417'000.00. In der Sanierungsliste des Rahmenkredites wurden Kosten von ca. CHF 344'000.00 angezeigt. Grund für diese Steigerung ist die starke Teuerung in den vergangenen Jahren auf Rohstoffe, die Bearbeitung, Lieferungen etc. Auch die Belagsarbeiten wurden bspw. bis 15% teurer. Der Gemeinderat hat für die Sanierung der Hettlingerstrasse deshalb einen Kredit von CHF 417'000.- genehmigt. Der Betrag wird in das Budget 2026 (Investitionsrechnung) aufgenommen.

Info-Anlass für die Behördenwahlen 2026

Wie bereits in der letzten Dägerler Poscht angekündigt, gibt es bei den Erneuerungswahlen im März 2026 freie Ämter zu besetzen. Deshalb organisieren wir am Dienstag, 21. Oktober 2025 (19.00 in der Aula Rutschwil) einen Info-Anlass für die Behördenwahlen 2026.

Ein Flyer mit weiteren Informationen liegt dieser Ausgabe bei.

Peter Zahnd
Gemeindeschreiber

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden kürzlich im ordentlichen Verfahren erteilt. Weitere kleinere Vorhaben wurden im Anzeigeverfahren erteilt.

Bauherrschaft:	Stroppa Walter, Brunnenweg 1, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Projektverfasser:	Matzinger Elektro-Technik AG, Im Winkel 8, 8474 Dinhard
Bauvorhaben:	Neubau Aufdach-Photovoltaikanlage
Lage:	Brunnenweg 1, 8471 Oberwil, Vers.-Nr. 486, Kat.-Nr. 1775
Zone:	Kernzone
Bauherrschaft:	Politische Gemeinde Dägerlen, Dorfstr. 8, 8471 Rutschwil und Hans Wolfer, Ausserdorfstrasse 3, 8471 Berg (Dägerlen)
Projektverfasser:	Jäckli Geologie AG, Hermann-Götz-Strasse 21, 8400 Winterthur
Bauvorhaben:	Altlastensanierung 300m-Kugelfang und Ersatz Kugelfang
Lage:	Berg, Halden, Kat.-Nr. 438, 441, 442 und 444
Zone:	Landwirtschaftszone

Machbarkeitsstudie 30er-Zonen

Auftrag

Der Gemeinderat Dägerlen hat die büro widmer AG beauftragt, die heutige Verkehrssituation innerhalb des Siedlungsgebietes zu untersuchen, die vorhandenen Verkehrsprobleme aufzuzeigen sowie die Machbarkeit von Tempo-30 auf dem Gemeindegebiet und andere Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf einzelnen Strassenabschnitten (inkl. Kantonsstrassen) zu prüfen.

Analyse

Im Rahmen der Studie wurden an 6 Querschnitten in den 5 Ortsteilen Verkehrserhebungen resp. Geschwindigkeitsmessungen mit einem automatischen Radargerät während jeweils einer Woche durchgeführt. Die Auswertungen ergaben, dass die Geschwindigkeitsniveaus an mehreren Querschnitten (Hauptstrasse Bänk, Brunnenwiesstrasse Berg, Landstrasse Oberwil, Dorfstrasse Dägerlen) für die örtlichen Verhältnisse teilweise zu hoch sind. An allen Querschnitten wurden während der Erhebungsperiode teilweise Fahrzeuge mit zu hohen Geschwindigkeiten erfasst. Die Verkehrsbelastungen auf den Kantonsstrassen liegen an den Messstellen mit 1'500 Fahrzeugen oder weniger jedoch in einem für Kantonsstrassen sehr tiefen Bereich. Bei den Querschnitten auf den Gemeindestrassen (Ortsdurchfahrten) lagen die Verkehrsbelastungen während der Erhebungsperiode zwischen 300 und 750 Fahrzeugen pro Tag. Sie liegen demnach unterhalb der gemäss VSS-Norm (Standards für Strasse und Verkehr) für Erschliessungsstrassen angegebenen Grenze der Belastbarkeit.

Die Unfallauswertungen der letzten 10 Jahre zeigen 69 polizeilich registrierte Unfälle. Die Unfallauswertungen lassen keinen Schluss zu auf besonders gefährliche Stellen. Umgekehrt ist die Folgerung, dass es dort, wo sich bisher keine Unfälle ereignet haben, auch keine Gefahren resp. Sicherheitsdefizite vorhanden sind, ebenso nicht zulässig.

Die Beurteilungen der Verkehrssicherheit vor Ort haben diverse Sicherheitsdefizite aufgezeigt. Das Fehlen von Trottoirs entlang der meisten Strassenabschnitte führt dazu, dass Fussgänger auch die Fahrbahn benutzen müssen. Dies führt im Weiteren zu vielen ungeschützten (häufig verdeckten) Liegenschaftsausgängen. Die Sichtweiten bei vielen Strassenverzweigungen entsprechen nicht den gemäss VSS-Norm erforderlichen Knotensichtweiten. Sichteinschränkungen gibt es insbesondere durch Häuser, parkierte Autos, zu hohe ($h > 0.8$ m) Zäune, Bepflanzungen (Bäume, Hecken, etc.), Werbetafeln, etc. Dies gilt auch bei sehr vielen Liegenschaftsausfahrten und bei Kurven. Bei



Tempo 30 Zone in Andelfingen.

einigen Knoten ist die Vortrittsregelung unklar. Zudem gibt es viele Stellen mit Querparkfeldern direkt neben der Fahrbahn, bei denen die Gefahr rückwärts ausparkierender Autos besteht, welche eine ungenügende Sicht auf die Fahrbahn haben. Bei einigen wichtigen Fussgängerquerungen fehlen sichere und sichtbare Wartebereiche. Viele der oben genannten Sicherheitsdefizite stellen insbesondere bei zu hohen gefahrenen Geschwindigkeiten eine Gefahr dar, welche teilweise schwer oder nicht rechtzeitig erkennbar ist.

Allgemeine Massnahmen

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit können einerseits die einzelnen Sicherheitsdefizite behoben werden, wie z.B. die Schaffung von Infrastrukturangeboten oder das Entfernen von bestehenden Sichtbehinderungen. Deren Umsetzung ist aber häufig aufgrund der örtlichen Verhältnisse (z.B. zu schmaler Strassenraum) nicht realisierbar oder zu teuer. Andererseits können die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden, wie z.B. mittels verkehrsberuhigender Massnahmen (mit baulichen Eingriffen oder Markierungen) oder durch eine Reduktion der signalisierten Höchstgeschwindigkeit innerorts von 50 km/h auf beispielsweise 30 km/h.

Machbarkeit Tempo-30

Die Voraussetzungen für die Herabsetzung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit sind im Strassenverkehrsgesetz (SVG) und der Signalisationsverordnung (SSV) des Bundes festgelegt. Auf verkehrsorientierten Strassen (in der Regel sind dies Kantonsstrassen) ist eine Streckensignalisation «Höchstgeschwindigkeit 30 km/h» unter

anderem dann machbar, wenn gewisse Gefahren nicht rechtzeitig erkennbar und nicht anders behebbar sind. Zudem muss die Massnahme zweckmässig und verhältnismässig sein. Dementsprechend sind die Hürden für Tempo-30 höher als auf nicht verkehrsorientierten Strassen, zu denen mehrheitlich alle Gemeindestrassen innerorts gehören. Dort kann der Strasseneigentümer (also die Gemeinde) aus beliebigen, in den örtlichen Verhältnissen liegenden Gründen eine Tempo-30-Zone einrichten, sei es z.B. zum Schutz der Bewohner vor Lärm und Luftverschmutzung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder der Lebensqualität. Dementsprechend ist die Machbarkeit von Tempo-30-Zonen auf den allermeisten Gemeindestrassenabschnitten gegeben; auch deren Zweckmässigkeit ist mit wenigen Ausnahmen gegeben. Allerdings müssten auf einzelnen Strassenabschnitten, wo das heutige Geschwindigkeitsniveau das von der Kantonspolizei definierte Mass überschreitet, flankierende bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. seitliche Einengungen oder vertikale Versätze, umgesetzt werden, was Kostenfolgen hat.

Auf den zentralen Kantonsstrassenabschnitten sind aus Sicht des Verkehrsplaners die Voraussetzungen für Tempo-30 aufgrund der bestehenden Sicherheitsdefizite gegeben. Dies würde auch dem von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) empfohlenen Modell 30/50, nach welchem auf allen nicht verkehrsorientierten Strassen

Tempo-30-Zonen und auf ausgewählten Strassenabschnitten von verkehrsorientierten Strassen mit besonderen örtlichen Gegebenheiten ebenfalls Tempo-30 signalisiert werden sollen, entsprechen. Allerdings ist die abschliessende Beurteilung der Notwendigkeit, der Zweckmässigkeit und der Verhältnismässigkeit von Tempo-30 auf Kantonsstrasse Sache des Strasseneigentümers und somit des Kantons Zürich. Aufgrund der bevorstehenden kantonalen Abstimmung zur Mobilitätsinitiative am 30. November 2025, nach der auf Hauptverkehrsachsen grundsätzlich Tempo 50 gelten soll, konnte bisher von den verantwortlichen kantonalen Stellen keine Stellungnahme dazu eingeholt werden.

Weiteres Vorgehen

Nach der Abstimmung zur Mobilitätsinitiative am 30.11.2025 wird die Prüfung der definitiven Machbarkeit von Tempo-30 auf einzelnen Kantonsstrassenabschnitten durch die Gemeinde bei den Kantonalen Stellen beantragt. Nach deren Rückmeldung kann die Machbarkeit von Tempo-30 auf dem gesamten Gemeindegebiet im Detail geprüft werden. Im Verlaufe des nächsten Jahres wird die Bevölkerung der Gemeinde Dägerlen nach Abschluss aller Abklärungen über die Verkehrsstudie im Rahmen eines Informationsanlasses informiert und eine Vernehmlassung durchgeführt.

Gemeinderat Dägerlen

Klassenlager in Churwalden

Am 15. September trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse beim Schulhaus Resi und fuhren via Winterthur und Zürich in Richtung Graubünden, um eine Woche in Churwalden in der Unterkunft Pradotel Churwalden-Lenzerheide zu verbringen. In den ersten beiden Tagen, standen nicht nur der Seilpark und die Rodelbahn – die längste der Schweiz – auf dem Erlebnispark Pradaschier auf dem Programm, sondern auch der Globi Wanderweg Lenzerheide, auf dem die Schülerinnen und Schüler mehr über die Flora und Fauna Graubündens lernten. Am Mittwoch ging es dann in den Hauptort Graubündens, wo mittels Urban Golf («Stadt-Golf») die verwinkelten Gassen und historischen Gebäude Churs spielerisch entdeckt wurden. Am Donnerstag marschierte die Klasse unter der strahlenden Frühherbstsonne von der Bergstation der Rothorn gondel zum Heidsee, wo ein vergnüglicher Grill-Nachmittag verbracht wurde. Besonders spannend: Die Einblicke in die Trainingsfahrten des UCI Mountain Bike World Cup, die immer



wieder den Abstieg der Klasse kreuzten. Am Freitag standen schliesslich das Packen, Aufräumen und die Reise nach Hause auf dem Programm. Müde, aber glücklich kam die Klasse am späteren Freitagnachmittag in Rutschwil an.

Jan Pfeiffer, Klassenlehrer Primarschule

immio
■■■ Immobilien

IHR IMMOBILIENPROFI AUS DER REGION

Wir verkaufen und bewirtschaften
Ihre Liegenschaft kompetent,
transparent und persönlich.

Kontaktieren Sie uns
für ein kostenfreies
Erstgespräch.



www.immio.ch

+41 52 305 10 20
immio@immio.ch
8471 Oberwil (Dägerlen)

RAIFFEISEN
Weinland

Jetzt
Projekt / Verein
anmelden.



CHF 30'000.– für gemein- nützige Projekte & Vereine im Zürcher Weinland

Was wünschen Sie sich für unsere Region?
Machen Sie beim Lokalbonus mit und reichen
Sie Ihre Idee ein.

raiffeisen.ch/weinland/lokalbonus



HEV Region Winterthur



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und
unabhängige Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dägerlen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



— WELTI —
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienpartner aus der Region

- Immobilien - Verkauf
- Immobilien - Bewertung
- Immobilien - Verwaltung
- Immobilien - Beratung

Persönlich – Kompetent – Verlässlich

Kontakt: Philippe Welti | 079 552 51 52
www.welti-immobilien.ch | welti@welti-immobilien.ch

Sporttag mit viel Spass und Teamgeist (1. – 6. Klasse)

Trotz leichtem Regenwetter starteten unsere Schülerinnen und Schüler voller Energie in den diesjährigen Sporttag.

Auf dem Programm standen am Morgen verschiedene Leichtathletikposten (UBS-Kids-Cup), bei denen die Kinder im Einzelkampf ihr Können unter Beweis stellten sowie Geschicklichkeitsposten, die Teamarbeit und Zusammenarbeit förderten.

Am Nachmittag – mittlerweile ohne Regen – spielten wir Mattenlauf, Kubb und «Schiitli Verbannis».

Besonders gefreut hat uns die friedliche und motivierte Wettkampfatmosphäre: Die Schülerinnen und Schüler waren mit vollem Einsatz dabei, unterstützten sich gegenseitig und hatten sichtlich Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Erlebnis.

Es war ein gelungener Sporttag, der gezeigt hat, wie vielfältig und verbindend Sport sein kann.

*Primarschule Dägerlen
Esther Stäheli, Schulleiterin*



Ein neuer Schulbus für die Primarschule

Die Primarschule darf sich über einen neuen Schulbus freuen. Der alte, rote und allen bekannte Schulbus hatte mehr als zehn Jahre lang zuverlässig seinen Dienst geleistet und die Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause gebracht. Doch nach all den Jahren war er in die Tage gekommen – es wurde Zeit für eine moderne und sichere Lösung.

Seit kurzem ist nun unser neuer, weisser Schulbus im Einsatz. Neben seinem modernen Erscheinungsbild überzeugt er vor allem durch zeitgemässe Sicherheitsstandards und eine Ausstattung, die den täglichen Schulweg für unsere Kinder noch zuverlässiger macht.

Die Freude über den neuen Schulbus ist gross – sowohl bei den Kindern, die nun stolz in den modernen Bus einsteigen, als auch bei den Lehrpersonen und den Eltern, die wissen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Der neue Schulbus

ist damit eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Schule.

Philippe Welti, Schulpflege



Mobiler Pumptrack auf dem Schulareal – Ein voller Erfolg!

Vom 8. bis 29. September verwandelte sich der rote Platz unseres Schulareals in eine sportliche Erlebniswelt.

Ein mobiler Pumptrack des Sportamts Zürich und der Fachstelle Veloverkehr, die drei solcher Anlagen Schulen kostenlos zur Verfügung stellen,



stand auf dem Schulareal. Die Primarschule Dägerlen konnte dieses Jahr von diesem tollen Angebot profitieren.

Drei Wochen lang war der Pumptrack ein echter Magnet – für Gross und Klein! Ob mit dem Kickboard, dem Laufrad, dem Skateboard oder dem Velo, die Kinder und Jugendlichen nutzten die Gelegenheit begeistert und drehten Runde um Runde über Wellen und durch Steilwandkurven.

Förderung von Koordination und Sicherheit

Das Fahren auf dem Pumptrack fördert nicht nur die Koordination und das sichere Beherrschen des Sportgeräts, sondern trägt auch zur Sicherheit im Strassenverkehr bei.

Wir freuen uns, dass wir vielen Kindern und Jugendlichen diesen Spielspass ermöglichen konnten.

*Primarschule Dägerlen
Esther Stäheli, Schulleiterin*

Solarenergie wird erlebbar

Die Sekundarschule Seuzach gestaltet ihre Infrastruktur Schritt für Schritt nachhaltiger. Ein sichtbares Zeichen dafür ist der Impact Day Solarenergie, der in Zusammenarbeit mit MyBluePlanet Klimaschule und mit Unterstützung der EKZ durchgeführt wird. An diesem besonderen Aktionstag dreht sich alles um die Frage, wie Strom aus Sonnenlicht entsteht und was Schulen zur Energiewende beitragen können.

300 Schüler und 40 Lehrpersonen eingebunden

Am Dienstag, 23. September nahmen die 1. und 2. Klassen teil, am Freitag, 26. September folgten die 3. Klassen. Insgesamt wurden rund 300 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Lehrpersonen in das Projekt eingebunden. Der Impact Day ermöglicht es den Jugendlichen, den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Schuldach unmittelbar mitzuerleben. Während auf dem Dach gearbeitet wird, beschäftigen sich die Klassen in einem interaktiven Workshop mit der Nutzung von Solarenergie, dem Energiebedarf im Alltag und den Grundlagen der Photovoltaik. Zusätzlich dürfen einzelne, im Vorfeld ausgewählte Schüler und Schülerinnen das Montageteam begleiten und bei der Installation der Solarmodule mitwirken. Dies geschieht unter fachkundiger Anleitung der Solarteure der SPC Solar AG und im geschützten Rahmen. Begleitet wird der Impact Day zudem von einer

schulinternen Projektgruppe, die das Geschehen journalistisch dokumentiert. Die Schülerinnen und Schüler führen Interviews, halten Eindrücke fotografisch fest und bereiten Beiträge für die interne und externe Kommunikation der Schule auf. So entsteht nicht nur ein technisches und pädagogisches, sondern auch ein mediales Lernerlebnis.

Auch die Eltern und die lokale Gemeinschaft können direkt von der Solarstromproduktion profitieren. Möglich macht das das Produkt «Generationenstrom» von EKZ. Über die Plattform einfachnaturstrom.ch, dem ersten Schweizer E-Commerce-System für Naturstrom, können Kundinnen und Kunden 100 Prozent Solarstrom von den Schulhausdächern beziehen. Ein Teil des Erlöses fliesst zurück in den EKZ-Fonds, der wiederum den Zubau von Solaranlagen auf Zürcher Schulhausdächern unterstützt und auch das Projekt in Seuzach mitträgt.

Mit dem Impact Day Solarenergie geht die Sekundarschule Seuzach einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer klimabewussten Schule. Die neue Solaranlage steht nicht nur für eine zukunftsfähige Energieversorgung, sondern auch für eine Bildung, die junge Menschen dazu befähigt, sich aktiv und verantwortungsbewusst mit relevanten Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.

*Medienmitteilung von
Klimaschule, MyBluePlanet*



Gemeindewochenende in Montmirail

Seit 2009 führt die reformierte Kirchgemeinde alle zwei Jahre ein Gemeindewochenende in Montmirail (Kanton Neuenburg) durch. Dieses Wochenende hat sich zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens entwickelt und bietet allen Altersgruppen Gelegenheit zu Gemeinschaft, Erholung, Spiel, Sport, Besinnung und Begegnung. Montmirail, heute Sitz der reformierten Kommunität Don Camillo, ist ein idealer Ort für Familien, mit vielen Spielmöglichkeiten und einer herzlichen Atmosphäre. Viele Teilnehmende fühlen sich dort schon «wie zu Hause». So sind jeweils auch junge Erwachsene dabei, weil sie diesen Ort aus ihrer Kindheit in guter Erinnerung haben.

40 Teilnehmer folgten der Einladung

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit: Vom 12. bis 14. September trafen wir uns zu unserem Gemeindewochenende. Bis zum Abendessen am Freitag waren rund 40 Teilnehmende eingetroffen, wobei die meisten mit dem organisierten Bus angereist kamen. Am ersten Abend sorgte ein originelles Kennenlernspiel dafür, dass wir schnell ins Gespräch kamen und einander näher kennenlernen konnten.

Am Samstagvormittag nahm uns Heiner Schubert, Mitglied der Kommunität, mit hinein in das Gleichnis vom Zöllner und Pharisäer aus dem Lukasevangelium. Besonders eindrücklich war, dass er die Geschichte mit Cartoons illustrierte – so konnten wir uns die Szenen lebhaft vorstellen und fühlten uns mitten ins Geschehen versetzt. Im Anschluss bot sich die Gelegenheit, in Kleingruppen über das Gehörte ins Gespräch zu kommen und eigene Gedanken zu teilen. Die Kinder und Jugendlichen konnten während dieser Zeit in

einem Workshop Zinnfiguren giessen, deren Formen sie vorher selbst herstellten.

Geschichten, Wanderung, Spieleabend – die Zeit verging wie im Flug

Der Nachmittag stand dann im Zeichen der Gemeinschaft und Bewegung. Wir wanderten gemütlich zum Neuenburgersee und gönnten uns im Strandrestaurant ein feines Glacé. Zurück nach Montmirail ging es den Thielle-Kanal entlang. Nach dem Abendessen erwartete uns der traditionelle Spieleabend unter der Leitung von Dani Schibli und Ursi Bösch. Ihr Ideenreichtum scheint keine Grenzen zu kennen – auch diesmal hatten sie wieder neue Spiele vorbereitet, die Jung und Alt gleichermassen begeisterten und für viele fröhliche Momente sorgten.

Am Sonntag nahmen wir gemeinsam am Familiengottesdienst der Kommunität teil. Da ausser uns noch weitere Gruppen das Wochenende in Montmirail verbrachten, füllte sich die grosse Kirche bis fast auf den letzten Platz. Im Anschluss versammelten wir uns im Hof zum traditionellen Fototermin, bevor schon wieder das Mittagessen auf uns wartete – und danach leider auch der Abschied. Die gemeinsame Zeit verging viel zu schnell. Dennoch war das Programm nicht überfüllt, sodass genügend Raum blieb, um in der Cafeteria zu plaudern, draussen die Sonne zu geniessen oder einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. So bleibt uns die Vorfreude auf das nächste Gemeindewochenende in zwei Jahren – verbunden mit einem herzlichen Dank an das engagierte Organisationsteam.

Alexander Flisch
Präsident Kirchenpflege



KiWo 2025 – «Mirjam, mit Pauken und Tanz» oder «Es werden Wunder war»

Die Wunder oder wunderbaren Zufälle haben sich schon im Vorfeld zur KiWo eingestellt. War da schon das spezielle Thema, Mirjam. In welchen Geschichten der Bibel kommt Mirjam schon wieder vor? Ach ja, in der Geschichte mit dem kleinen Mose. Ich durfte mich belehren lassen. Es sind doch noch einige andere Geschichten zusammen gekommen, wie: Mirjam als grosse Schwester (Mose), Mirjam die Musikerin, Mirjam mit Ausatz, Streit und Versöhnung unter Geschwistern, der Tod von Mirjam und zu guter Letzt das Wunder mit dem Wasser. Hätten Sie die Geschichten gekannt? Und so haben sich die Geschichten wunderbar in die Kinder-Woche eingefügt. Unter der Leitung von Sabine Burri wurden im Theater-Team Szenen und Lieder geübt, und voilà, das zweite Wunder stellt sich ein.

KiWo sind beliebt

Sabine hat uns, dem Bandleader Alex Wibner und mir, das Lied «When You Believe» von Whitney Houston und Mariah Carey, mit der Bitte zugespielt, dieses ins Repertoire der Kiwo-Lieder aufzunehmen. Wieder ein grosses Fragezeichen für mich, hat uns doch die Vergangenheit gezeigt, dass englische Lieder schwierig zum Einüben sind. Mit viel Engagement und Hilfe von verschiedenen

Seiten wurde dieses Lied schliesslich zum heimlichen Star der KiWo. Voller Inbrunst wurde es im Abschluss-Gottesdienst von den Kids vorgetragen, natürlich in Deutsch «Es werden Wunder war». Ich hörte sagen, dass manch einer der Zuhörer heimlich eine Träne vergossen hat.

Obwohl es in unserem Dorf immer weniger schulpflichtige Kinder gibt, besuchten doch zwei Drit-





tel dieser Kinder die Kiwo, auch dies ist für mich eine grosse Freude und wunderbare Tatsache, dass die KiWo beliebt ist.

Basteln, Backen, Sport und viel Spass

Neben den lustigen, traurigen, spannenden aber auch mal nassen Morgen in der Kirche, durften sich die Kinder am Nachmittag entweder im Krea beim Basteln/Backen/Verzieren von Muffins, Schmetterlingsbildern, Blätterteig-Gebäck, TicTac-Toe etc. oder im Spiel und Sport bei den Spezialisten im Tennis, Schwimmbad, Fussball und bei Wasserschlachten vergnügen. Auch hier ein grosses Dankeschön an alle Helfer, welche immer wieder ihr Wissen und Ihre Zeit für die Kinder zur Verfügung stellen.

Das Lachen, die fröhlichen Gesichter, das Strahlen in den Augen der Kinder, das ist KiWo. Obwohl die Tage lang sind, die Vorbereitungen riesig und



es meist die heisseste Woche der Sommerferien ist, so überwiegen die schönen Momente und es erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit, einen Teil davon zu sein.

Neue Leitung im KiWo-Team

Leider müssen wir einen Teil der Hauptleitung, Jenny Gubler und Laura Kronbach, ziehen lassen. Sie geben das Zepter weiter. Nochmals ein grosses Dankeschön an die beiden für ihr langjähriges Mitwirken und ihr Engagement für die KiWo. Wie gesagt, das Zepter wird weitergegeben: Lisa Moser tritt in die Fussstapfen der beiden. Auch dies eine wunderbare Fügung, ein Wunder. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, welche sich für das wunderbare Gelingen der KiWo eingesetzt haben.

*Caro Moser
KiWo-Hauptleitung*



Rückschau auf die Auftritte vom Gospel4you Chor

Auf zum Wasser

Am 29. Juni lud der Chor Gospel4you zu einer Konzertreise zum Wasser in der Kirche Dägerlen – hoch willkommen bei der Hitze an dem Sonntag. Die Kapitänin Beryl Kuziem dirigierte das Gospel-Schiff in strahlend weisser Uniform, zusammen mit den musizierenden «Matrosen» Dimitria Neuhauser am Klavier, Saymon und Benjamin Kuziem an den Gitarren und Jonathan Claman an der Trommel. Die Schiffsreise führte zuerst an den Jordan (Roll Jordan Roll). Erfrischend war es dann, im roten Meer zu waten mit den Israeliten auf den Weg zu ihrer Freiheit. Gar in die Tiefe des

Meers in den Bauch des Fisches wurden wir entführt (Yona). Über allem stand die Einladung, vom Wasser zu schöpfen, denn Gott gibt – umsonst. Die Passagiere liessen sich von den Rhythmen mitreissen und klatschten nach Kräften. Die Erfrischung beim Apéro war für die Besatzung und die Passagiere hoch willkommen.

Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof, Ellikon an der Thur

Am 21. September konnte unser Gospel4you Chor den Erntedankgottesdienst bereichern. Es wurde uns zurückgemeldet, dass die Lieder berührten. Wir sangen Lieder, welche Dankbarkeit, Hoffnung und musikalische Freude ausdrückten. Einige Lieder sangen wir mit der Gemeinde – ein lebendiger Ausdruck der Verbundenheit. Der Chor präsentierte eine abwechslungsreiche Mischung aus traditionellen und modernen Gospelstücken: «My Soul Says Yes» – «Sovereign in the Mountain air» gehören zu den moderneren Liedern, wobei «TaTa Eh», «Yona» und «Sanna Sannanina» traditionell inspirierte, afrikanische, rhythmische Lieder waren. Geprobt wird jeweils am Dienstagabend in der Kirche Dägerlen. Unsere Probe- und Kontaktdaten finden Sie auf der Website der Kirche Dägerlen.

Chor Gospel4you

Jacques-Antoine von Allmen, Sabine Burri



Weihnachtspäckli-Aktion

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger

Jedes Jahr werden wir von Weihnachten überrascht. Plötzlich ist sie da und wir sind noch nicht vorbereitet. Wir haben die Möglichkeit, blitzartig in ein Geschäft zu gehen, um ein Geschenk zu besorgen. Aber viele Menschen in Osteuropa können das nicht. Deshalb möchten wir als Kirchgemeinde Dägerlen diesen Menschen mit einem Weihnachtspäckli ein bisschen Freude schenken. Damit solche Päckli zur rechten Zeit, nämlich zu Weihnachten, ankommen, muss z.B. der Einkauf für möglichst günstige Produkte, frühzeitig geplant werden. Da alle Päckli wegen der Zollvorschriften das Gleiche enthalten müssen, und wir so vielen Erwachsenen und Kindern wie möglich eines schicken möchten, gelangen wir schon jetzt mit der Bitte an Sie, einen Beitrag für die Päckliaktion zu spenden, damit Not leidende Menschen freudig überrascht werden.

Für Infos: Ursi Kyburz, Tel. 079 268 81 21

Kirchenpflege Dägerlen



Seniorenachmittage der Reformierten Kirche Dägerlen und der Pro Senectute Winter 2025 / 2026

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir laden Sie herzlich zu den Seniorenachmittagen von November 2025 bis April 2026 ein. Die Anlässe finden wie gewohnt jeweils um 14.00 Uhr in Dägerlen statt.

Aktuell ist vorgesehen, dass die Vorträge im Pfarrhaussaal stattfinden, wo wir auch zum anschliessenden gemütlichen Austausch bleiben können. Sie sind alle herzlich willkommen, egal ob «frisch» pensioniert – oder noch nicht.

Dienstag, 04. November 2025

Sturzprophylaxe: Sicher durch den Alltag!

Referentin: Christine Jäger, bfu-Botschafterin und esa-Sportleiterin

Wussten Sie, dass Stürze die häufigste Unfallursache im eigenen Zuhause sind? Jährlich passieren rund 124'000 solcher Unfälle – oft durch Stolperfallen wie lose Kabel, schlecht verlegte Teppiche, rutschige Böden oder schlecht beleuchtete Treppen. Auch nachlassende Muskelkraft und ein geschwächtes Gleichgewicht spielen eine entscheidende Rolle.

Beim interaktiven Vortrag zur Sturzprävention von Frau Jäger erfahren wir nicht nur, wie solche Risiken entstehen – wir lernen in kurzen Übungssequenzen ganz praktisch, wie wir die Kraft und Balance gezielt zuhause stärken können. Frau Jäger bringt hilfreiche Broschüren mit Tipps und Übungen mit – ideal zum Nachlesen und Weitertrainieren daheim.

Wir freuen uns, was wir Spannendes hören und auch lernen werden.

Dienstag, 02. Dezember 2025

Mache dich auf und werde Licht

Referentin: Schwester Susanne Oberhänsli, Diakonissin

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Sr. Susanne Oberhänsli. Auf lebendige, anschauliche und gut verständliche Art lässt sie uns an ihren Gedanken und Erleben teilhaben.

Diesmal zum Thema: «Mache dich auf und werde Licht.» In der Adventszeit, wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher einsetzt, wächst die Sehnsucht nach Licht – nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich. Die Referentin nimmt uns mit, wie Licht in dunklen Zeiten Orientierung geben kann und was bedeutet es, selbst Licht zu sein – für sich und andere? Soll uns anstelle von «Licht» eher «leicht» werden? Denn auf Mundart klingen die Worte «Licht» und «leicht» identisch.

Wir sind gespannt und freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit Schwester Susanne Oberhänsli.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte bei Urs Zehnder. Tel. 079 224 18 83

Wir freuen uns immer, wenn Sie sich die Daten reservieren und an unseren geselligen Nachmittagen teilnehmen! Sie sind herzlich willkommen. Mit freundlichen Grüssen und bis bald.

*Pro Senectute Dägerlen
Ursula Ehrensperger und Team
Reformierte Kirchgemeinde Dägerlen
Sabine Burri und Pfrn. Christa Gerber*

Einladung

26. Regionales Senioren-Jassen



Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Jassnachmittag statt. An verschiedenen Tischen dürfen möglichst viele Punkte gesammelt werden. Auf jede Mitspielerin und jeden Mitspieler wartet ein schöner Preis als Belohnung fürs Mitmachen.

Wo: **Schütti Rickenbach**
(Werkgebäude hinter dem Gemeindehaus)
Wann: **Mittwoch, 22. Oktober 2025**
Zeit: **13.30 bis 17.00 Uhr**
Jasseinsatz: Fr. 15.-
inkl. Zvieri und alkoholfreie Getränke

Wir freuen uns, wenn viele jassfreudige Seniorinnen und Senioren aus unseren Gemeinden mit dabei sind.
Eine Fahrgelegenheit wird bei Bedarf organisiert.

Anmeldung bis 18. Oktober 2025

ATE & Seuzach: Ilona Bachmann:	Tel. 052 375 25 26
Rickenbach: Rita Mock:	Tel. 052 337 20 46
Dinhard: Isabella Bachmann :	Tel. 052 336 10 77
Dägerlen: Sabine Burri	Tel. 052 222 33 69

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Das Organisations-Team

Christian Bachmann, Sabine Burri,
Rita Mock, Isabella Bachmann



SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8444 HENGART ■ 052 316 18 20

**FIT FÜR
DIE ZUKUNFT**

ENERGIEEFFIZIENT
SANIEREN

NACHHALTIG
BAUEN

SOLARTECHNIK
NUTZEN

#SCHERRERGEBAUDEHUELLENAG



SCHERRER.SWISS

Airbrushstübli

Ursi Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart

airbrushstuebli@bluewin.ch
078615 84 86

Ursis Haarstübli

8444 Henggart
haarstuebli.ch

haarstuebli@bluewin.ch

052 316 31 32

**Verwalten Sie noch oder
bewirtschaften Sie schon?**
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld



Offizielle Bundesfeier der Gemeinde Dägerlen

Zum x-ten Mal öffnete ich am 1. August die Wetter-App auf meinem Telefon und warf einen Blick auf den Regenradar. Kommt der Regen noch einmal zurück – oder zieht er vorbei? Diese Fragen gingen mir am Morgen immer wieder durch den Kopf. Als wir uns um 9:00 Uhr bei Roger Streich trafen, war genau das das Thema. Der Schützenverein und die Kulturkommission (KuKo) kamen zusammen, um die Bundesfeier vorzubereiten und alles aufzustellen. Der Tenor war einhellig: «Hoffen wir, dass es trocken bleibt – aber sicher ist das nicht.» Tische, Kühlschränke, Girlanden und Dekoration waren rasch aufgestellt, und so freuten wir uns auf den Abend.

Gute Stimmung trotz Gewitter

Ab 18:15 Uhr trafen die ersten Gäste ein, genossen die Bowle und führten angeregte Gespräche. Die Tische füllten sich – ebenso wie die Warnmeldungen unserer Wetter-Apps: Gewitterwarnung!

Der Hunger lenkte jedoch rasch ab, und die feinen Grillspezialitäten des Schützenvereins stillten viele hungrige Bäuche. Doch dann kam das Gewitter – heftig und laut. Zum Glück konnten wir in Rogers Scheune Zuflucht finden, auch wenn der Regen beinahe alle Gespräche übertönte.

Die Kinder liessen sich davon nicht beeindrucken und begannen kurzerhand, kleine Staudämme für das Wasser zu bauen, das vor der Scheune talwärts floss.

Wir liessen uns nicht entmutigen und stellten das Programm flexibel um. Anstelle des geplan-

ten Hindernislaufs starteten wir mit der Ansprache unseres Gemeindepräsidenten, Patrick Jola. Kaum war das Gewitter vorbei, tobten die Kinder dann doch noch fröhlich über den Hindernisparcours – die Freude über die gewonnenen Preise war gross.

Die Stimmung blieb ausgelassen und friedlich. Als es eindunkelte, sangen wir gemeinsam die Schweizer Nationalhymne und zogen mit den Fackeln zum vorbereiteten Feuer. Die vielen Fackeln entfachten das Holz rasch, und im Dunkeln verfolgten Gross und Klein das lodernde Feuer und den aufsteigenden Funkenregen.

Zum Abschluss wurden die verschiedensten Kuchen und Torten genüsslich verspeist, und man sass noch lange gemütlich beisammen. Nach und nach leerte sich die Scheune – nur eine Handvoll Unentwegte erlebte, wie es langsam wieder hell wurde.

Ein ganz besonderer Dank gilt Roger Streich für seine spontane und grosszügige Gastfreundschaft – ohne seine offene Scheune wäre der Abend buchstäblich ins Wasser gefallen. Ebenso danken wir dem Schützenverein herzlich für die feine Verpflegung und das engagierte Mitwirken bei der Durchführung des Festes.

Dankbar für unser Dorf und den grossen Einsatz so vieler Beteiligter, dämmerte ich mit schönen Erinnerungen ein.

Auf hoffentlich noch viele weitere unvergessliche Bundesfeiern in unserem Dorf!

Matt Gremlich

Gemeinderat Kultur, Soziales und Liegenschaften



Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 36
info@knoepfel-reisen.ch

ALLEMANN KAMINFEGERMEISTER GMBH

Kaminfegermeister und Feuerungskontrolleur
mit Eidg. Fachausweis



8472 Seuzach

Tel./Fax 052/335 33 80

Zeit für etwas Neues

Im Bad startet Ihr Tag. Gönnen Sie sich eine tägliche Freude. Wir beraten Sie gerne beim Badumbau.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG 052 320 82 30
8474 Dinhard www.erb-san.ch



Dägerler Poscht Inserat

1/1 Seite 320.-
1/2 Seite 160.-
1/4 Seite 80.-
1/8 Seite 40.-

Preis pro Ausgabe
Rabatte bei 6x Wiederholung
redaktion@daegerlen.ch
052 305 12 20

Die tapferi Schniiderin

PATRICIA STRÜBI

Couture Atelier

Lättenweg 7
8471 Rutschwil

Tel.: 052 364 39 00

tapferischniiderin.ch
patricia.struebi@gmx.ch



Änderung
Massanfertigung



MODE DIE SIE ANZIEHT

Herbstneuheiten
unserer Lieblingsmarken
sind in Hülle und Fülle da.

Und in unserer Fundgrube
im UG gibts Attraktives
zum kleinen Preis.

auffallend modisch

WaveRock

**Stationsstrasse 28
Seuzach**



#waverockseuzach

DI - FR 9 - 12 sowie 14 - 18 Uhr
SA 9.30 - 15 Uhr

Zeitreise am Behördenabend vom 21. August

Einmal im Jahr werden die Mitglieder der Dägerler Behörden und Kommissionen als Anerkennung für ihre Dienste zu einem Behörden-Anlass eingeladen.

Dieses Jahr durften die Behördenmitglieder sich auf einen historischen Stadtrundgang durch Winterthur begeben. Ein kostümiertes Frauentrio entführte uns auf eine unterhaltsame Zeitreise. Mit szenischen Einlagen in vergangene Arbeits- und Alltagswelten wussten sie viel Wichtiges und Witziges vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart zu erzählen. Trotz teilweise leichtem Regen schien die Führung alle gefesselt zu haben.

Kulturell gesättigt machten wir uns danach auf, um für unser leibliches Wohl zu sorgen. Im schönen Restaurant Bloom wurden wir bereits erwartet und genossen den kulinarischen und geselligen Teil des Abends zusammen.

Patricia Claman
KuKo Dägerlen



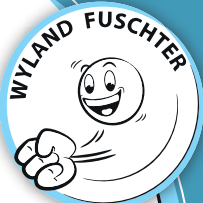
Schnuppertraining bei den Wylandfuschter

Die Wylandfuschter sind eine Gruppe von Kindern aus Dägerlen und umliegenden Gemeinden, die gemeinsam trainieren, Turniere spielen sowie an den U10, U12 und U14-Meisterschaften teilnehmen. Jeden Donnerstagabend finden die Trainings in Rutschwil mit Ballspielen und verschiedenen

Übungen statt. Damit wir noch mehr Kinder für diese tolle Sportart begeistern können findet am Donnerstag 23. Oktober von 17:30 bis 19:00 Uhr ein Schnuppertraining für interessierte Kinder statt. Weitere Infos unter <https://fbrdaegerlen.ch/jugend/wyland-fuschter>. Lukas Girsberger, FBR

Faustball

Spiel und Spass



Schnuppertraining / Training

Wann jeden Donnerstag 17.30–19.00 Uhr

Wo Turnhalle Rutschwil

Wie im Sport-Tenue

Häsch Lust zum Sport mache mit Spiel und Ball?
Dänn bisch genau richtig bi eus!

FBR Dägerlen
MR Hettlingen
MR Altikon

Patricia Strübi
Michi Tribelhorn
Jörg Schönenberger

079 401 24 79
078 653 63 42
075 400 82 82

**Für Kinder ab
der 1. Klasse**



Auf den Spuren von Rudolf I. von Habsburg – Die Männerriege in Speyer

Unser Reiseleiter Roger Hächler hatte für die diesjährige Turnfahrt der Männerriege Dägerlen die wenig bekannte Domstadt Speyer ausgesucht. Am Freitagmorgen, den 15. August, trafen sich 17 unternehmungslustige Männerriegler am Bahnhof Winterthur. Alle waren gespannt, was uns die nächsten drei Tage erwarten würde. SBB und Deutsche Bahn brachten uns komfortabel und ohne Verspätung an unser Reiseziel im Grossraum Mannheim. Das Wetter war schön und heiss, fast noch wärmer als bei uns zu Hause! Also schnell das Gepäck deponieren im Hotel beim Technik Museum, unserer Unterkunft für die nächsten zwei Nächte. Dann führte uns Roger an den Rhein in ein wunderbares Gartenrestaurant unter alten Bäumen. Dort konnten wir erstmals die deftige Pfälzer Küche probieren: Schweinebraten, Knödel oder Pfälzer Saumagen, alles schmeckte ausgezeichnet mit viel Kalorien und in Portionen für richtige Männer!

Schiffahrt, Stadtführung, Technik Museum und Dombesichtigung

So konnten wir gut gestärkt das weitere Programm in Angriff nehmen: Schiffahrt auf dem Rhein und anschliessend Stadtbefichtigung mit Führer. Viel Wissenswertes gab es zu erfahren. Speyer ist eine Kleinstadt mit ca. 50'000 Einwohnern, schöner Altstadt und dann natürlich dem weltweit grössten Dom den es in dieser Bauweise gibt. Die Besichtigung des Doms mussten wir allerdings auf Samstag vertagen, da wegen Maria Himmelfahrt alles belegt war. So blieb Zeit, den Tag in einer der vielen Gartenbeizen ausklingen zu lassen. Am Samstagmorgen stand der Besuch des Technik Museums auf dem Programm. Auf einem ehemaligen Militärgelände gab es fast unendlich viele Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge und Geräte aus der Raumfahrt zu bestaunen. Absolut sehenswert



und beeindruckend, aber in einem halben Tag war kaum alles zu schaffen. Am späteren Nachmittag erwartete uns ja ein weiterer Höhepunkt. Der Besuch des Doms. Dieses gigantische Bauwerk mit seinen gewaltigen Ausmassen liess uns alle staunen. Hier wurden verschiedene deutsche Könige und Kaiser gekrönt und viele von ihnen in der Grabkammer auch bestattet. Voll von den vielen Eindrücken des Tages widmeten wir uns anschliessend wieder der schon bekannten Pfälzer Küche.

Am Sonntagmorgen nach dem Auschecken im Hotel wollten wir noch das grosse Stadttor, den Altpörtel besteigen und die Aussicht geniessen. Doch er war geschlossen! Laut Google wegen dringend notwendiger Brandschutz-Ertüchtigungs-Massnahmen. Nicht weiter schlimm, so mussten wir die Zeit bis zur Heimreise in einer gemütlichen Eisdiele überbrücken. Die Deutsche Bahn brachte uns schliesslich mit kleiner Verspätung wieder glücklich nach Hause. Am Schluss waren sich alle einig. Roger hatte eine tolle, sehr interessante Turnfahrt in die Pfalz organisiert. Besten Dank dafür!

Text: Dose Grob; Bilder: Chrigel Furrer



Oben: Dom Führung
Mitte: Jack im U-Boot U9
Links: Grabplatte Rudolf von Habsburg

Nach vier Jahren NLB steigt Dägerlen leider ab

Dägerlen 1 / NLB

In der zweitletzten Runde der Nati B-Saison traf Dägerlen 1 auf die punktgleichen Teams aus Dozwil und Schlieren. Da die NLB von 9 auf 6 Mannschaften reduziert wird und alle drei anwesenden Teams im direkten Strichduell waren, musste unbedingt ein oder besser zwei Siege her.

Leider gingen beide Spiele mit 1 zu 3 Sätzen verloren. Die Enttäuschung war gross, der Ligaerhalt war nun nur noch theoretisch möglich. In der letzten Runde bäumte sich Dägerlen 1 nochmals auf, und versuchte einen guten Saisonabschluss zu erzielen. Trotz allem Einsatz ging das Spiel gegen Widnau 2 mit 2 zu 3 Sätzen und das Spiel gegen Jona mit 0 zu 3 Sätzen verloren. Somit resultiert der achte Rang von neun. Nach vier Jahren NLB steigt Dägerlen 1 somit in die 1.-Liga ab.

Dägerlen Senioren

Die Senioren (Ü40) aus Dägerlen hatten sich in den ersten beiden Runden eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. In der Schlussrunde könnte man sich mit zwei 3 zu 0 Siegen gegen Töss 1 und Hettlingen den Seniorenmeistertitel



sichern. Gegen Töss gewannen die Dägerler 3 zu 0. Im allerletzten Spiel gegen Hettlingen gings also um alles. Der erste Satz wurde nach einem erbitterten Schlagabtausch leider extrem knapp 14 zu 15 verloren. Die letzten beiden Sätze wurden noch gewonnen. Mit gleich vielen Punkten wie Elgg 1, aber dem schlechteren Ballverhältnis, gewinnen die Dägerler Senioren somit den hervorragenden zweiten Rang!

*Lukas Girsberger
Faustballriege Dägerlen*

E-Trottinett – flott unterwegs, aber nicht ohne Risiko

Sie sind praktisch, leise und schnell: E-Trottinette gehören heute zum Stadtbild und immer öfter auch auf die Strassen in ländlichen Gemeinden. Doch mit dem Fahrspass steigt auch die Unfallgefahr.

Die Zahl der Unfälle mit E-Trottinetten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Besonders häufig betroffen sind junge Erwachsene – oft wegen zu hoher Geschwindigkeit, fehlender Schutzkleidung oder unübersichtlicher Verkehrssituationen. Auch Alkohol oder Unachtsamkeit spielen eine Rolle.

Achtung Sptolperfalle!

Sobald das Trotti an einem nicht vorgesehenen Ort parkiert ist, wird es zur Stolperfalle. Menschen mit einer Sehbehinderung werden vor diesem Hindernis an unerwarteten Orten überrascht. Die parkierten E-Trottinetts können aber auch Menschen mit Gehhilfen oder Personen mit Kinderwagen den Weg versperren.

Das sagt das Gesetz

Die für den Schweizer Strassenverkehr zugelassenen E-Trottinetts sind den langsamen E-Bikes gleichgestellt. Das heisst: Sie dürfen nur auf Velowegen und der Strasse genutzt werden, nicht

aber auf dem Trottoir. Gleich wie die langsamen E-Bikes dürfen E-Trottinetts auch erst ab 14 Jahren gefahren werden. Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren benötigen für E-Trottinettseinen Fahrausweis der Kategorie M («Töffli-Ausweis»). Ab 16 Jahren ist kein Fahrausweis mehr erforderlich. Ein Helm ist zwar nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen.

Sicherheitstipps für alle, die mit dem E-Trottinett unterwegs sind

- Helm tragen. Auch wenn er nicht vorgeschrieben ist – bei Stürzen schützt er zuverlässig vor schweren Kopfverletzungen.
- Keine Fahrten zu zweit. Die Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt und das Gleichgewicht geht schnell verloren.
- Tempo dem Umfeld anpassen. Langsamer fahren auf schmalen Wegen oder wenn es viele Fussgängerinnen und Fussgänger hat.
- Nur nüchtern fahren. Für E-Trottinette gelten dieselben Alkoholgrenzwerte wie für Autos!
- Nachts: Licht einschalten und sichtbar sein. Reflektoren und helle Kleidung helfen, erkannt zu werden.

*Stadt Winterthur
Abteilung Prävention und Frühintervention*

Ein Platz zum Austauschen, Gestalten und Geniessen

Am Sonntag, 14. September, war es endlich soweit: Die Burgtrotte Hettlingen öffnete ihre Türen wieder – und rund 150 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung zum grossen Kaffee- und Kuchenbuffet. Bei spätsommerlichem Wetter genossen die Gäste gemütliche Stunden im Garten und im Gastraum. Die Stimmung war herzlich, entspannt und geprägt von lebendigem Austausch – genau so, wie es sich der neu gegründete Verein Burgtrotte vorgestellt hatte.

Die Burgtrotte soll ein Ort der Begegnung, Kultur und Geselligkeit sein – offen für alle. Der Verein organisiert regelmässig Events und Treffen: von Apéroabenden über Brunches bis hin zu kreativen Angeboten wie Zeichnen oder Filmen. Auch Spielabende, Sprach-Treffs oder Kreativ-Treffs gehören zum vielfältigen Programm.

Das Besondere: Die Burgtrotte wird gemeinschaftlich getragen. Mitglieder erhalten dank App Zutritt während der Öffnungszeiten und können sich über ein Selbstbedienungsangebot mit Getränken und kleinen Snacks verpflegen. Die Idee ist, dass Mitglieder den Raum auch für eigene Ideen nutzen und selbst etwas organisieren – sei es ein Hobby-Abend, ein kleiner Kurs oder ein Treffen.



Damit dieses Projekt langfristig bestehen kann, braucht es Menschen, die mitmachen. Eine Mitgliedschaft kostet CHF 50.– für Einzelpersonen oder CHF 70.– für Familien pro Jahr.

Darüber hinaus sucht der Verein engagierte Menschen, die im Vorstand Verantwortung übernehmen oder die Betriebsgruppe tatkräftig unterstützen möchten. Wir haben bereits viele Unterstützerinnen und Unterstützer – doch je breiter wir die Aufgaben verteilen können, desto lebendiger und nachhaltiger wird die Burgtrotte. Werde Teil dieser Gemeinschaft und gestalte mit! Alle Informationen und die Anmeldung zur Mitgliedschaft findest du auf: www.burgtrotte.ch

Carole Hormann

Mittwoch, 05. November 2025

INFO-VERANSTALTUNG

**ELEKTROHEIZUNGEN ADE:
DIE BESTEN ALTERNATIVEN IM
ÜBERBLICK**

🕒 Wann: 19:00 - 20:30 Uhr, anschliessend kleiner Apéro
📍 Wo: Saal Zentrum Oberwis, Birchstrasse 2b in Seuzach

Themen des Abends:
Neues Energiegesetz Zürich: Ersatzpflicht für Elektroheizungen bis 2030
Welche Heizsysteme sind sinnvoll und erlaubt?
Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele für den Heizungsersatz

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich bis zum 03. November 2025 per E-Mail an nicole.widmer@novaenergie.ch oder telefonisch unter 052 368 08 08.
Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich rechtzeitig über Ihre Möglichkeiten!

**WIR
SUCHEN
KEINE
HELDEN**

**ABER
TEAMPLAYER.
MELDE DICH!**

DEINE FEUERWEHR
INFO@FW-HE-DA.CH

Fortsetzung von Seite 1

Dägerler Poscht: Andy, wie kommt es, dass du Handball spielst?

Andy Kehrli: Ich mache sehr gerne Sport. Zuerst wollte ich Basketball spielen. Aber das hatte aus verschiedenen Gründen nicht gepasst. Vor drei Jahren fragte mich dann Sidney Winteler, der früher als Betreuer in der Birkenhof-Stiftung arbeitete, ob ich Handball spielen möchte. Sidney ist Handball-Trainer beim HC Winterthur Unified und auch Teamchef der Schweizer Inklusiv-Nati. Auch Marius Ritzhaupt, Chef der Birkenhof-Stiftung, hat mich dazu motiviert, Handball zu spielen.

DP: War der Start für dich schwierig, Handball ist ja nicht so einfach zu Spielen, mit den vielen Regeln.

Andy: Nein, der Start war gar nicht schwierig. Ich habe im ersten Training gleich 34 Tore erzielt! Wir spielen ohne Harz, und die Bälle sind unterschiedlich gross. Je nachdem, wer alles mitspielt. Man darf nicht in den Kreis hineintreten, das gibt Freistoss für den Gegner. Auch sonst sind alle Regeln gleich wie im «normalen» Handball.

DP: Was gefällt dir am Handball denn besonders?

Andy: Mir gefällt der Teamgeist. Wir haben eine gemischte Truppe, auch altersmässig. Und Handball ist ein schnelles Spiel, man kann viele Tore schiessen, viele Pässe den Mitspielern geben. Das gefällt mir, ich bin mittlerweile sogar Topsorer in der HC Winterthur Unified-Mannschaft! Und Sidney ist ein guter Trainer, er gibt mir viele Tipps.

DP: Wie kam es dann, dass du sogar zur ersten Inklusiv-Nati gehörst?

Andy: Sidney fragte mich, ob ich auch in der Nati mitspielen möchte. Weisst du, ich bin sehr schnell (Andy ist auch der schnellste Birkenhöfler, die Red.), und einen solchen Spieler brauchte Sidney vielleicht. Ich habe natürlich sofort ja gesagt. Auch in der Nati haben wir einen guten Teamgeist.

DP: Und mit der Inklusiv-Nationalmannschaft hast du nun im Sommer gleich beim ersten internationalen Turnier mitgemacht.

Andy: Ja, das war eine grossartige Erfahrung. Wir sind nach Deutschland gefahren und haben fünf Spiele gemacht. Wir haben auch dort übernachtet. Leider haben wir drei Spiele verloren und nur zwei gewonnen. Aber es hat Spass gemacht.

DP: Wie oft trainierst du denn?

Andy: Wir trainieren jeden Mittwoch in der Schöenengrund-Halle in Winterthur. Wenn genügend Spieler da sind, trainieren wir auch noch am Freitag. Ich kann allein mit dem Postauto ins Training gehen, das ist kein Problem.



Inklusiv Nati CH: Andy Kehrli mittlere Reihe 2ter von links.

DP: Hattest du noch nie eine Verletzung? Handball ist ein sehr körperbetontes Spiel.

Andy: Doch, ich war einmal sechs Wochen lang out. Ein gegnerischer Spieler hatte mir mit dem Ellenbogen voll in die Rippen geschlagen. Da hatte ich eine Rippenprellung, das tat sehr weh. Es musste sogar ein Röntgenbild gemacht werden, aber ich habe Glück gehabt, dass nichts gebrochen war. Der Gegner hat sich nicht mal bei mir entschuldigt! Das fand ich schade.

DP: Was wünschst du dir noch? Hast du noch weitere Ziele?

Andy: Ich möchte gesund bleiben und noch lange Handball spielen. Ich hätte grosse Freude, wenn mehr Zuschauer an unsere Spiele kommen würden. Am liebsten würde ich Handball-Profi werden, oder einmal mit Pfadi Winterthur spielen. Es kommen heute schon manchmal Spieler der Nati A von Pfadi Winterthur zu uns ins Training.

DP: Andy, herzlichen Dank für deine Zeit. Wir wünschen dir noch viel Erfolg im Handball, möglichst ohne Verletzungen!

Andy: Vielen Dank! Ich werde alles geben, ich bin top motiviert.

Das Interview mit Andy Kehrli führte Patrick Jola.

«Together League»

In vielen Sportarten bieten Vereine beeinträchtigten Menschen die Möglichkeit, aktiv am Sport teilzuhaben. Der HC Winterthur hat im Handball Pionierarbeit in diesem Bereich geleistet und nimmt auch an der inklusiven «Together League» des Schweiz. Handballverbandes teil.
www.hcwinterthur.ch

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9
Tel. 052 336 13 57
www.naef-gartenbau.ch

8474 Dinhard
Natel 079 205 79 27
tg_naef@bluewin.ch



Hauslieferservice bitte läuten

Apotheke Seuzach – mit fixem Hauslieferservice 3 x pro Woche*

Optimalerweise erfolgt die Lieferung mit persönlicher Übergabe bei Ihnen zu Hause. Je nach Bestellung kann auch eine Ablage im Briefkasten in Betracht gezogen werden.

Lieferung: Montag, Mittwoch und Freitag, abends ab 16 Uhr!

*Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dürfen ausschliesslich Kunden beliefert werden, mit denen bereits ein persönlicher Erstkontakt in der Apotheke stattgefunden hat. Dieser Service ist ab einem Bestellwert von CHF 50 kostenlos. Für Bestellungen unter CHF 50 erlauben wir uns, eine Lieferpauschale von CHF 20 zu verrechnen.

Breitstrasse 3
8472 Seuzach

Tel. 052 335 35 13
info@apotheke-seuzach



*Wir designen
Lebensqualität
für Ihren Garten.*



NaturDesign Rüegg ■ Tel. +41 (0) 52 335 12 15
8472 Seuzach ■ www.naturdesign.ch ■ info@naturdesign.ch

~~TINNER~~ HEIZUNGEN

8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch



Baugeschäft
Neubauten
Umbauten
Renovationen
Gipserarbeiten
Plattenarbeiten

Karl Werder

052 316 21 25 079 406 95 60
Hettlingerstrasse 2 8471 Rutschwil
info@mgp-bau.ch

Werde ein Teil der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen

Warum Feuerwehr?

- Hilf anderen in Notlagen und leiste einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit in unserer Gemeinde
- Motivierte Mannschaft welche einen Teil ihrer Freizeit für die Sicherheit einsetzt
- Erlebe Teamgeist: Werde Teil einer starken Gemeinschaft
- Die Möglichkeit, dich persönlich weiterzuentwickeln
- Moderne Ausbildung Intern und externe Aus- und Weiterbildungen im Thema Feuerwehr
- Gemeinsame Events und Aktivitäten



Wen suchen wir?

- Motivierte Personen ab 18 Jahren mit Wohnort in Hettlingen oder Dägerlen
- Teamplayer, die Verantwortung übernehmen möchten und etwas bewirken möchten
- Alle, die sich in ihrer Gemeinde engagieren wollen – egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse!
- Es gibt viele verschiedene Bereiche in der Feuerwehr bei welchen nicht immer die Muskelkraft gefragt ist

Ist Dein Interesse geweckt? Komm an unseren Infoabend (Anmeldung nicht notwendig):

- **Mittwoch 22.10.2025 – 19:30 Uhr** Feuerwehrdepot Dägerlen
- **Donnerstag 23.10.2025 – 19:30 Uhr** Feuerwehrdepot Hettlingen

Kontakt und Info: Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen, E-Mail: info@fw-he-da.ch

Mit Blaulicht und Sirene in die Sommerferien

In der ersten Sommerferienwoche begrüßten sechs Feuerwehrleute der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen 16 aufgeweckte und neugierige Kinder im Depot Hettlingen. Dies geschah im Rahmen des Sommerferienprogramms des Familienvereins Hettlingen.

Während der zweistündigen Veranstaltung konnten die Kinder viele spannende Erfahrungen sammeln. Sie hatten die Gelegenheit, sich wie echte Feuerwehrleute zu fühlen, auch wenn die Einsatz-ausrüstung etwas zu gross war. Mit einem Hohlstrahlrohr durften sie selbst «löschen» und mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF) eine Runde durch das Dorf drehen. Abseits der Wohnhäuser konnten die Kinder zudem das Blaulicht und das Horn ausprobieren.

Ein besonderes Highlight war die Demonstration von Paul und Tribi, die einen Ölbrand simulierten, wie er in der Küche vorkommen könnte. Sie



zeigten den Kindern eindrucksvoll, wie man einen solchen Brand richtig mit einer Löschdecke löscht und warum Wasser dabei keine gute Idee ist. Es war ein aufregender und lehrreicher Tag, der den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Roger Hächler, Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen

Digitale Medien im Kindergartenalter – bewusst einsetzen

«Ehrlich gesagt finde ich es schwierig, mein Kind vom Tablet fernzuhalten. Manchmal ist es einfach auch praktisch. Aber ich frage mich dann, wie viel noch gesund ist.» Handys, Tablets und Fernseher gehören heute zum Alltag – schon die Kleinsten wischen über den Bildschirm oder schauen Videos. Doch was bedeutet das für die Entwicklung der Kinder?

Kinder brauchen echtes Erleben

Digitale Medien sind spannend für Kinder. Sie unterhalten, Kinder können etwas Neues erfahren und sie können mit verschiedenen Apps Kreatives tun. Doch zu viel Bildschirmzeit kann auch Unruhe, Überforderung, Schlafprobleme oder Sprachentwicklungsstörungen auslösen. Kinder brauchen vor allem viel Bewegung und Kontakt mit anderen Kindern. Für die Entwicklung ist wichtig, dass Kinder Dinge mit allen Sinnen erleben und lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen. Langeweile auszuhalten, gehört da auch mal dazu.

Das können Sie als Eltern konkret tun:

- Kinder beim Entdecken unterstützen
- Aktivitäten ohne Bildschirm anbieten
- Digitale Geräte nicht zur Bestrafung/Belohnung oder als Babysitter einsetzen
- Kinder beim Wechsel von und zur Bildschirmnutzung begleiten
- Digitale Medien gemeinsam nutzen
- Bildschirmfreie Zeit während dem Essen
- Keine digitalen Geräte im Kinderzimmer

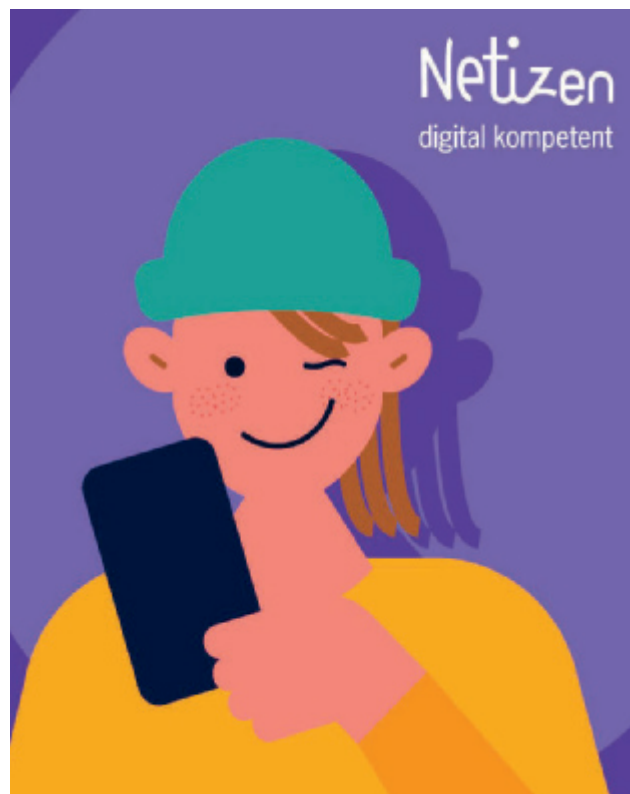
Kinder lernen mit Beobachten

Kinder lernen natürlich auch viel von ihren Be-

Die Sache mit der Bildschirmzeit...

Insbesondere für Kinder im Kindergartenalter gilt: Möglichst viel ohne digitale Geräte. Klare Regeln umfassen mehr als nur die Dauer. Überlegen Sie sich folgende Fragen:

- Welche Videos oder Games darf mein Kind schauen oder spielen? Sind diese altersgerecht?
- Wo stehen die digitalen Geräte zu Hause? Wo werden sie über Nacht versorgt?
- Wer begleitet mein Kind während der Medienutzung?
- Zu welcher Tageszeit und an welchem Tag darf mein Kind digitale Geräte benutzen?
- Wie lange darf ihr Kind am Gerät sein?



obachtungen. Erwachsene sind also im Umgang mit digitalen Medien Vorbilder. Das heisst nicht, dass Eltern alles richtig machen müssen. Vielmehr zählt, die eigene Mediennutzung zu reflektieren und die Medienerziehung mit Mut, Durchhaltevermögen und Interesse in Angriff zu nehmen. Gespräche und gemeinsame Momente sind für Kinder noch immer wertvoller als die digitalen Geräte.

Weiterführende Angebote

Die Netizen Elternbildungsreihe bietet spannende Inputs von Fachpersonen zu aktuellen Themen der Medienerziehung an. Hier geht's zu den Veranstaltungen und der Anmeldung:



Website Stadt Winterthur:
Elternbildung 2025 – digital kompetent

Neue Selbsthilfegruppen im Aufbau

Achalasie: «S'gat nid abe!»

Die seltene, unheilbare Erkrankung der Speiseröhre beeinträchtigt mein Leben. Der Schliessmuskel zum Magen öffnet sich nicht richtig, die Peristaltik funktioniert kaum.

Das Ergebnis: Essen bleibt stecken, Schlucken fällt schwer – oft begleitet von Schmerzen, die man nicht sieht, aber spürt. Bei vielen Fachleuten ist diese Erkrankung kaum bekannt, als Betroffener habe ich das Gefühl, keiner weiss was wirklich hilft.

Geht es dir auch so? – Dann melde dich! Gemeinsam wissen wir mehr – und können uns gegenseitig unterstützen: mit Erfahrungen, Tipps für die Ernährung und Strategien für den Alltag.

Mann, tut das gut! – Austausch statt Alleingang

Du möchtest dich austauschen, ohne bewertet zu werden? Suchst einen Ort, an dem du einfach mal sagen darfst, wie es dir wirklich geht – mit all deinen Fragen zu Beziehung, Vatersein, Job, Stress oder Sinnsuche? – Dann bist du herzlich willkommen in unserer Männergruppe. In einem geschützten Rahmen treffen wir uns regelmässig, hören einander zu, geben Impulse und unterstützen uns – ehrlich, respektvoll und auf Augenhöhe.

Kein Leistungsdruck, kein «Muss» – nur echte Begegnung und die Chance, dich selbst besser kennenzulernen.

Finde jetzt deine Selbsthilfegruppe, denn Monster besiegt man nicht alleine!

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende; Älterwerden; Autismusspektrum (Partner:innen); Autismusspektrum (Eltern von jungen Erwachsenen); Burnout; Depression und Angst (18 – 25 Jahre); Familiäres Schweigen; Introvertiert; Psychose; Rheumatoide Arthritis; Schlafapnoe; Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre); Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter; Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie; Verlust eines Elternteils in der Kindheit (erwachsene Betroffene); Weiterkommen durch ehrliche Selbstreflexion;

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region finden Sie auf unserer Website.

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen
052 213 80 60

info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Adventsausstellung im Blumenladen, Art&Fleurs

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer diesjährigen Adventsausstellung am

Samstag, 15. November, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 16. November, 13.00 bis 16.00 Uhr

Geniessen Sie eine wundervolle Zeit bei Kerzenschein, Glühmet und leckerem Gebäck und lassen Sie sich von unseren Kreationen verzaubern!

Bereits zum vierten Mal findet die Adventsausstellung in unserem Blumenladen statt. Auch dieses Jahr finden Sie bei uns wieder wundervoll duftende Bienenwachskerzen und viele weitere Schönheiten.

Auch bei der Adventsfloristik achten wir auf Nachhaltigkeit. So werden bei uns zum Beispiel kein handelsüblicher Steckschaum, Heissleim, Paraffin- oder Stearinkerzen verwendet. Und alle unsere Floralien werden in der Schweiz oder umliegenden Nachbarländern produziert und von uns mit viel Liebe und Herzblut verarbeitet.

Nun freuen wir uns bereits auf die Winterzeit, wo es im Blumenladen wieder nach Wald und Bie-

nenwachs duftet und wo wir unserer Kreativität freien Lauf lassen können. Lassen auch Sie sich überraschen und verzaubern von unserem diesjährigen Wintermärchen...

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen. Blumige Grüsse.

Art&Fleurs, Weierstrasse 8, 8471 Berg
www.art-et-fleurs.ch

Conny und Enrico Stahl





Haustechnik AG
Sanitär + Heizung

Relistab

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Planung
Bauleitung
Ausführung

Aspstrasse 8 8472 Seuzach Tel. 052 335 26 70 www.relistab-ag.ch

Bäder vom feinsten



FURRER
Schreinerei

Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel
+41 (0) 79 224 20 07
info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch



EIN SCHREINER FÜR ALLES

Innenausbau Wohnschreinerei Massanfertigungen Reparaturen

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

GURTNER
Haustechnik GmbH

8468 Guntalingen
www.gurtner-haus.ch

Bedachungen
Spenglerei
Sanitär
Heizung



052 301 10 50

Gartenbau | Gestaltung | Unterhalt
Baumpflege/-fällung | Poolbau

Adrian Chollet – Oberwil Dägerlen | 079 957 30 64 | a.chollet.gartenunterhalt@gmail.com

Spitex RegioSeuzach	Spitex RegioSeuzach, Breitestrasse 8b, 8472 Seuzach Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr www.spitex-regioseuzach.ch Postcheck für Spenden: PC 90–756076–5		Tel. 052 316 14 74
Pro Senectute	Mahlzeitendienst Fahrdienst Fahrdienst	Ursula Ehrensperger Urs Zehnder Salvatore Cicerchia	Tel. 052 316 14 17 Tel. 079 224 18 83 Tel. 052 316 25 41
Feuerwehr	Feuerwehr Notruf		Tel. 118
Polizei	Polizei Notruf Polizeiposten Seuzach		Tel. 117 Tel. 058 648 61 75
Rettungsdienst	Rettungsdienst Notruf		Tel. 144
Gemeindekanzlei	Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) E-Mail: gemeindeverwaltung@daegerlen.ch www.daegerlen.ch		Tel. 052 305 12 20
Schulverwaltung	Schulweg 1, 8471 Rutschwil (Dägerlen) E-Mail: schulverwaltung@primarschule-daegerlen.ch www.primarschule-daegerlen.ch		Tel. 052 305 10 71
Impressum	Herausgeber: Politische Gemeinde Dägerlen Redaktion «Dägerler Poscht», Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) Telefon: 052 305 12 20 E-Mail: redaktion@daegerlen.ch		
Einsendeformat	Text im Format .txt/.doc/.docx ohne Zeilenwechsel und Silbentrennung Fotos und Grafiken separat als Datei (.jpg/.tif); Grösse der Datei min. 1 MByte Jeder Autor ist für seine Texte und Abbildungen und deren Veröffentlichung selber verantwortlich; Bilder in zu geringer Qualität werden nicht berücksichtigt		
Redaktionsschluss	Die nächste Nummer erscheint im Dezember 2025 Redaktionsschluss ist am 20. November 2025		
Redaktionsteam	Roger Hächler, Michèle Mullis, Peter Zahnd, Patrick Jola		
Öffnungszeiten	Gemeinde	Montag bis Freitag Montag Mittwoch oder nach telefonischer Vereinbarung	09.00 – 11.30 Uhr 16.00 – 17.30 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
	Schulsekretariat	während den Schulbetriebszeiten: Montag bis Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
	Briefkastenleerung in Rutschwil	Montag bis Freitag Samstag	17.00 Uhr 08.45 Uhr

Wann?

Was?

Wo/Wer?

OKTOBER 2025

Di. 21.10.	19.00 Uhr	Info-Abend Behördenwahlen 2026	Aula Schulhaus Rutschwil
Mi. 22.10.	13.30 - 17.00 Uhr	Regionales Senioren-Jassen	Schütli Rickenbach (s. Seite 13)
Mi. 22.10.	19:30 Uhr	Info-Abend der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen	Feuerwehr Depot Rutschwil
Do. 23.10.	19:30 Uhr	Info-Abend der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen	Feuerwehr Depot Hettlingen
Sa. 25.10.	14.00 Uhr	Cevi	Kirche Dägerlen

NOVEMBER 2025

So. 2.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformations- Sonntag, mit Abendmahl	Kirche Dägerlen
Mi. 5.11.	19.00 Uhr	Info-Veranstaltung: Elektroheizungen Ade	Saal Zentrum Oberwis, Seuzach (siehe Seite 20)
Fr. 14.11.	18.45 - 19.45 Uhr	Ein Blick über den Gartenzaun: faszinierende Schneckenvielfalt	Naturschutzverein Hettlingen Singsaal, Primarschule Hettlingen
Sa. 15.11.	10.00 - 18.00 Uhr	Adventsausstellung	Blumenladen Art&Fleurs, Berg
Sa. 15.11.	19.30 Uhr	Segnungs-Gottesdienst	Kirche Dägerlen
So. 16.11.	13.00 - 16.00 Uhr	Adventsausstellung	Blumenladen Art&Fleurs, Berg
Do. 20.11.	19.00 Uhr	Gemeindeversammlungen Kirche, Schule, Gemeinde	Aula Schulhaus Rutschwil
Sa. 22.11.	14.00 Uhr	Cevi	Kirche Dägerlen
So. 23.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirche Dägerlen
So. 30.11.		Abstimmung	
So. 30.11.	10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst zum 1. Advent untermalt vom Gospel4you-Chor	Kirche Dägerlen

DEZEMBER 2025

Sa. 6.12.	14.00 Uhr	Cevi	Kirche Dägerlen
Sa. 6.12.	20.00 Uhr	Regionale Nacht der Lichter	Kirche Hettlingen
So. 14.12.	17.00 Uhr	DägerlerKids Weihnachtsspiel Musical zum Thema Weihnachten	Kirche Dägerlen
Sa. 20.12.	bis So. 4.01.2026	Weihnachtsferien	Schule Dägerlen, Sek Seuzach
Sa. 20.12.	19.00 Uhr	Regio-Gottesdienst	Kirche Hettlingen
Mi. 24.12.	17.00 Uhr	Heilig Abend Familiengottesdienst	Kirche Dägerlen
Do. 25.12.	10.00 Uhr	Weihnachten Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Dägerlen
So. 28.12.		Gottesdienst im Alterszentrum	Alterszentrum im Geeren
Mi. 31.12.	17.00 Uhr	Regio-Gottesdienst zum Silvester	Kirche Hettlingen

Weitere Anlässe und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.daegerlen.ch